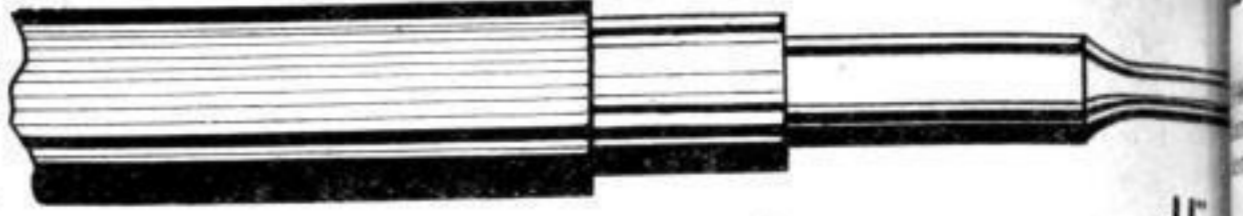


Kleine Ursachen — große Wirkung

In den Einschnitten der Unruhschrauben, besonders von neuen Uhren, befinden sich oft noch kleine Metallspäne von der Fräse, die meist nur lose dazwischen klemmen. Diese lassen sich oftmals nicht mit dem keilförmig zugeschnittenen Putzholz entfernen.

Sehr wichtig ist es aber, daß diese Späne entfernt werden. Dies muß auch vor dem Abwiegen der Unruh geschehen, da durch gelegentliches Herausfallen einmal Gangänderungen eintreten können, zum anderen auch geben sie Anlaß zum Stehenbleiben, wenn diese Stückchen ins Räderwerk fallen.

Daher empfiehlt es sich, bei der Repassage und Reparatur den Unruhschrauben besonderes Augenmerk zu schenken. Zur sicheren und schnellen Entfernung ist es ratsam, sich ein geeignetes Werkzeug her-



zustellen. Hierzu bedient man sich am besten einer Nähnadel. Ein Stück wird davon abgebrochen und in ein dünnes Feilenheft oder Putzholz gedrückt. Das Ende wird dann so angeschliffen, wie es in der Skizze ersichtlich ist. Jeder festsitzende Grat gibt nach und läßt sich sicher entfernen. Ratsam ist es, sich von diesem Werkzeug zwei Stück anzufertigen, die für Armbanduhr- und Taschenuhrgrößen passend sind.

SILBERNE TRAU RINGE - ein guter Artikel!

Zu den vielen Aufgaben, die in unseren Fachgeschäften durch den uns aufgezwungenen Krieg gelöst werden mußten und selbstverständlich auch gelöst wurden, spielte die Beschaffung von Trauringen eine nicht geringe Rolle, denn einerseits war es nur natürlich, daß sich jeder Fachkamerad in der Verwendung von Gold für Trauringe die größte Zurückhaltung auferlegte (ganz abgesehen davon, daß ja auch entsprechende behördliche Bestimmungen zu beachten waren), andererseits brachte aber gerade der Kriegszustand eine verstärkte Nachfrage nach Trauringen (Kriegstrauringen usw.).



In der Walze wird das Blech zugerichtet

Im großen und ganzen standen den Fachgeschäften drei verschiedene Kategorien von Trauringen in ausreichender Menge zur Verfügung, und zwar: Dubletrauringe, Stahltrauringe und Trauringe aus Silber. Über Dublee- und Stahltrauringe soll hier nicht näher gesprochen werden, denn teils sind die Eigenschaften, Vor- und Nachteile der Dubletrauringe als bekannt vorauszusetzen, denn es gibt ja diese Ringe nicht erst seit heute und gestern, teils wurde über Stahltrauringe in der Nr. 29 der „Uhrmacherkunst“ ausführlich berichtet.

Was nun die silbernen Trauringe betrifft, so wäre zunächst festzustellen, daß es sich bei diesen Ringen sowohl für viele Fachgeschäfte als auch für die Trauringwerkstätten durchaus nicht um Neuerscheinungen handelt. Schon früher wurden bei bestimmten Gelegenheiten (z. B. Silberhochzeiten) vielfach silberne Trauringe angefertigt, umgesetzt und vom Publikum getragen.

Wenn man sich nun überlegt, daß der silberne Trauring bezüglich seiner Gravierfähigkeit praktisch in keiner Weise dem 333er Trauring nachsteht, und daß ferner Größenänderungen beim silbernen ebenso leicht wie beim 333er Trauring auszuführen sind, ist es eigentlich erstaun-

lich, daß der silberne Trauring nicht noch weit mehr als bisher Eingang in die Fachgeschäfte gefunden hat.

Aber nicht allein diese beiden wichtigen Eigenschaften lassen den silbernen Trauring besonders geeignet erscheinen, bis auf weiteres an die Stelle des goldenen Traurings zu treten, mindestens ebenso wichtig für den Verkauf im Fachgeschäft ist es, daß der silberne Trauring — da es sich ja um einen Ring aus Edelmetall handelt — mit einem entsprechenden Stempel versehen wird.

Wie erwähnt, können silberne Trauringe in der gleichen Weise graviert werden wie 333er Trauringe. Das gleiche trifft natürlich auch bezüglich der Ziselierung und Facettierung der silbernen Trauringe zu. So ist es praktisch möglich, silberne Trauringe in jedem beliebigen Muster zu ziselieren oder zu facettieren. Selbstverständlich ist es, daß die Ringe auch gehämmert werden können. Die so bearbeiteten Ringe können dann entweder matt oder poliert geliefert werden. Man sieht also, gerade bei silbernen Trauringen kann jeder Geschmacksrichtung des Publikums in bester und ausgiebigster Weise entsprochen werden.

In diesem Zusammenhang soll schließlich der Hinweis nicht unerwähnt bleiben, daß Trauringe nicht selten später einmal in irgendeiner Weise umgearbeitet werden sollen, sei es, daß in den Trauring ein oder mehrere Steine eingesetzt werden sollen, sei es, daß die Ringe noch nachträglich ziseliert, facettiert oder gehämmert werden sollen; sei es die Anfertigung von sogenannten Witwenringen oder irgendeine andere Arbeit oder nachträgliche Änderung, stets können alle diese Arbeiten an silbernen Trauringen in gleicher Weise wie an goldenen Trauringen ausgeführt werden.

Was nun die Neigung des silbernen Traurings zum Anlaufen betrifft, so scheint dieselbe vielfach recht stark überschätzt zu werden, zumal ja dieselbe — genau wie beim 333er Trauring — sehr stark von den individuellen Eigenschaften des Trägers abhängig sind. Jedenfalls hat die Erfahrung gezeigt, daß die Neigung zum Anlaufen sich gerade beim Tragen nicht so stark auswirkt, wie vielleicht hier oder dort befürchtet wird. Schließlich können ja die silbernen Trauringe auch mühelos vergoldet werden, und zwar auf Wunsch auch besonders kräftig (sogenannte Goldplattierung). Daß bei der Vergoldung die weiße Farbe des silbernen Ringes verschwindet, dürfte von vielen Seiten nur begrüßt werden.

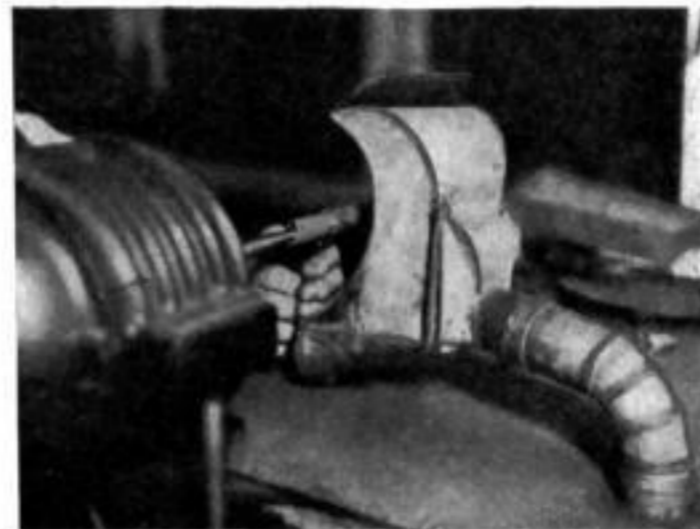
Auf jeden Fall dürfte es für die Fachgeschäfte, welche den silbernen Trauring noch nicht kennen bzw. führen, durchaus ratsam sein, mit der Einführung silberner Trauringe zumindest einmal einen Versuch zu machen, zumal ja die Anschaffung einiger dieser Ringe kein großes Objekt darstellt.

In Zukunft wird dann der silberne Trauring ein wichtiger Artikel für den Uhrmacher sein, da es sich hierbei zeigen wird, daß diese Ringe sich leicht absetzen lassen.

Sämtliche Aufnahmen: Werkaufnahmen Otto Caspar



Der gestanzte Ring wird zugeformt



In der Weiterverarbeitung wird der Ring auch geschliffen und ...



... an der Schwabbel poliert